



HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2023 · Nummer 04 · Donnerstag, 6. April 2023



Ostern

auf der Helenestraße

Informationen



*und schöne Feiertage
wünschen*

*der Bürgermeister,
der Gemeinderat und die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung.*

■ Liebe Hohndorferinnen, liebe Hohndorfer,

der Zähler steht jetzt bei 62 Tagen im Amt, das heißt, ich habe noch 38 Tage Schonzeit. Von einer vollständigen Einarbeitung in alle Themen kann man noch lange nicht sprechen, aber es ist auch Manches schon zur Routine geworden. Ich möchte Ihnen nur stichpunktartig ein paar interessante Informationen der letzten 4 Wochen geben.

Am 08.03.2023 hatte ich nach meiner Einladung Besuch von 8 Jugendlichen hier im Rathaus. In einer lockeren Runde habe ich viele Anregungen aufnehmen können und hoffe, dass wir zum Start mal 2 oder 3 dieser Positionen umsetzen und zum nächsten Termin am 04.05.2023 dafür schon konkrete Lösungsansätze abstimmen können. Ich möchte mich nochmal bei den anwesenden Jugendlichen für das offene Gespräch bedanken und hoffe zum nächsten Termin auf noch ein oder zwei neue Gesichter.

Unsere größte Baustelle ist momentan die brandschutztechnische Sanierung vom Weißen Lamm. Die Bauarbeiten machen gute Fortschritte, auch wenn selbst heute noch unvorhergesehene Probleme aus der alten Bausubstanz herauskommen. Wenn uns keine massiven Probleme mehr überraschen, sollte die Schulanfangsfeier im renovierten Saal stattfinden können.

Am 16.03.2023 war ich bei unserem Bundestagsabgeordneten Carlos Kasper zu Besuch in Berlin.

Herr Kasper hatte die Bürgermeister seines Wahlbezirkes zum Kommunalen Dialog eingeladen. Für die Bürgermeister war das eine gute Gelegenheit, die aktuelle Stimmung im ländlichen Bereich direkt in die Hauptstadt zu spiegeln.

Am 30.03.2023 hatte ich Besuch von unserem Weltmeister in der Vogelzucht Benjamin Erler. Es war eine interessante und aufschlussreiche Begegnung. Dazu im nächsten Gemeindespiegel ein ausführlicher Bericht.

Also dann bis demnächst. Ich werde auch weiterhin versuchen, in lockerer Folge ab und zu von meinen Aktivitäten zu berichten.

Glück Auf!

Ihr Bürgermeister Lutz Rosenlöcher





Lasst es in Hohndorf dampfen

Unser kleines Bahnhofsfest

Am 1. Mai 2003 wurde der Bahnhaltepunkt Hohndorf-Mitte eröffnet und nun steht das 20-jährige Jubiläum vor der Tür. Wir möchten diesen besonderen Anlass nutzen, um ein unvergessliches Bahnhofsfest zu feiern und haben uns dazu etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Wir wollen eine alte, dampfende Lokomotive in Hohndorf einfahren lassen und bieten damit die Möglichkeit, die Eisenbahngeschichte hautnah zu erleben.

Weitere Informationen

Das Projekt nennt sich "Lasst es in Hohndorf dampfen" und ist auf unseren Instagram- und Facebookseiten veröffentlicht. Weitere Informationen gibt es auf der Spendenwebseite www.99funken.de/lasst-es-in-hohndorf-dampfen.

Tickets gibt es online oder in der Kasse der Gemeindeverwaltung.

Ziel

Unser Ziel ist es, alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie Interessierte an einen Punkt zu bekommen, an dem man sich gemeinsam vergnügen und wer möchte eine exklusive Fahrt mit der altertümlichen Lokomotive entlang der anliegenden Bahnstrecke erleben kann.

Programm

Ab 14.30 Uhr begrüßt Sie die Feuerwehrkapelle aus Rödlitz mit zünftiger Blasmusik.

Pünktlich um 15.00 Uhr möchte Sie unser Bürgermeister Herr Rosenlöcher herzlich willkommen heißen.

Im Anschluss daran folgt ein kleines Kulturprogramm von den Schülerinnen und Schülern der Musikschule Fröhlich, unter der Leitung von Herrn Kehr auf dem Akkordeon.

Ortsansässige Vereine sorgen wie immer bestens für die gastronomische Betreuung.

Wer steht dahinter

Wir, die Gemeindeverwaltung Hohndorf und Ihr Bürgermeister Lutz Rosenlöcher, stehen hinter diesem Projekt und hoffen auf Ihre Unterstützung. Lassen Sie uns gemeinsam eine unvergessliche Veranstaltung auf die Beine stellen und die Eisenbahngeschichte hautnah erleben.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen, Die Gemeindeverwaltung Hohndorf und Bürgermeister Lutz Rosenlöcher

Unsere Partner



99 Funken - Ein Projekt aus der Region Erzgebirgessparkasse



Europäische Kulturregion Chemnitz



„Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.“

Informationen

Es hat sich Nachwuchs eingestellt:

Luise und Jesse-James Thierolf
zur Geburt des Söhnchens

Piet Parker

Alles Gute für die junge kleine Familie.

Auch Hohndorf soll blühen....

eine gute Idee unserer Partnergemeinde aus Kronau!

Zum Vorteil von Bienen, Tagfaltern und anderen Insekten, möchten auch wir der Bevölkerung die Möglichkeit geben, sich mit einer Tüte kostenlosem Blumensamen, eigene Blühflächen zu schaffen. Blumen bieten ein reichhaltiges Pollen- und Nektarangebot für Bienen, worüber sie ihre Nahrung beziehen. Auch andere Insekten und Schmetterlinge profitieren neben anderen Pflanzen von Blumensamen-Saatgut. Ziel ist es, möglichst viele blühende Inseln in Hausgärten, auf Balkonen und Terrassen sowie in Vorgärten vorzufinden. **Das Saatgut kann ab sofort während der Sprechzeiten im Rathaus abgeholt werden. Nur so lange der Vorrat reicht.**



Erscheinungstermine Hohndorfer Gemeindespiegel 2023

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
26.04.	05.05.
31.05.	09.06.
28.06.	07.07.
02.08.	11.08.
01.09.	08.09.
27.09.	06.10.
01.11.	10.11.
29.11.	08.12.

Amtliche Mitteilungen

Vorankündigung Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am

Freitag, d. 12. Mai 2023, 18.30 Uhr, im Ratssaal

statt.

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.

Lutz Rosenlöcher
Lutz Rosenlöcher
Bürgermeister

Das Ordnungsamt informiert zum Thema Brauchtumsfeuer am 30.04.2023

Das Abbrennen von Traditionsfeuern am 30. April wird analog dem vorigen Jahr auf 20 Stück begrenzt (große Traditionsfeuer wie z. Bsp. auf dem Hundetrainingsplatz oder in den Gartenanlagen ausgeschlossen).

Die Gebühr beträgt 30,00 €. Ein entsprechender Antrag kann im Ordnungsamt gestellt werden.

Gefunden

wurde Ende März, in Hohndorf, Neue Straße, vor der Linden-Apotheke

1 Sicherheitsschlüssel am gelb-weißen Band.

Abzuholen zu den gegebenen Sprechzeiten in Zimmer 3 - Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung.

Impressum:

- **Herausgeber:** Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • E-Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL GmbH & Co. KG, Lichtenau OT Ottendorf
- **Satz und Druck:** RIEDEL GmbH & Co. KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-0, Fax: 037208/876-299, E-Mail: info@riedel-verlag.de
- **Titelfoto:** V. Patzlaff
- **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Lutz Rosenlöcher
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL GmbH & Co. KG
- Es gilt Preisliste 2023 - Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.



Amtliche Mitteilungen

Glückwünsche in der Gemeinderatssitzung

In der Gemeinderatssitzung am 24. März 2023 im Ratssaal der Gemeindeverwaltung gab es neben dem allgemeinen Bericht des Bürgermeisters und den dazugehörigen Beschlussvorlagen auch jede Menge Gratulationen. So wurden die Wehrleiterin und ihr Stellvertreter sowie der Feuerwehrausschuss bestätigt. Für die nächsten fünf Jahre wurde Stefanie Pönisch zur Wehrleiterin sowie Martin Krautz zum stellv. Wehrleiter berufen. Außerdem gehören Michel Hummel und Carsten Brand dem Feuerwehrausschuss an. Der Bürgermeister übermittelte die herzlichsten Glückwünsche.

Der bisherige Wehrleiter Jörg Zappner wurde hingegen nach 11 Jahren als Wehrleiter verabschiedet. Der Bürgermeister dankte ihm noch einmal für die herausragende Arbeit. Leider konnte Herr Christian Leichsenring persönlich nicht an der Gemeinderatssitzung teilnehmen, er wurde ebenfalls aus der Wehrleitung verabschiedet. Auch Herrn Leichsenring sei an dieser Stelle für seine vorbildliche Einsatzbereitschaft gedankt.

Herr Jens Reimann wurde am 10. Februar 2023 in den Gemeinderat berufen, demnach macht sich die Neubesetzung eines sachkundigen Einwohners im Sozialausschuss erforderlich. Dieses Amt nimmt ab sofort Herr Ronny Müller wahr. Für die Bereitschaft zur Mitarbeit in diesem beratenden Ausschuss bedankt sich das Gemeindeoberhaupt und wünscht sich eine gute Zusammenarbeit.

Nach einem dreijährigen Lehrgang am Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen in Chemnitz haben Herr Kevin Wagner und Herr Andy Heinrich den Angestelltenlehrgang II erfolgreich absolviert und dürfen nun die Berufsbezeichnung „Verwaltungs-

fachwirt“ führen. Der Bürgermeister gratulierte auch im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung seinen Mitarbeitern zur bestandenen Prüfung und wünschte weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit.



v.l.n.r. Bürgermeister Rosenlöcher, Wehrleiterin S. Pönisch, C. Brand, M. Hummel, stellv. Wehrleiter M. Krautz, Gemeinderätin S. Wölki

S.K.



ausscheidender Wehrleiter Herr J. Zappner (mitte)



sachkundiger Einwohner Herr R. Müller



v.l. Herr K. Wagner u. Herr A. Heinrich

Neue Vorfahrtsregelung auf dem Fleischerberg und der Rud.-Breitscheid-Straße

Am Donnerstag, den 23.03.2023, erfolgte wieder die turnusmäßige Verkehrsschau des Hohndorfer Ordnungsamtes in Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen des Verkehrsamtes des LRA Erzgebirgskreis sowie der Polizei Stollberg.

Dabei wurden auf kommunalen Straßen Verkehrszeichen auf ihre Erkennbarkeit und Sinnhaftigkeit überprüft.

Im Zuge dessen wurde festgestellt, dass, da gem. § 45 Abs. 1c in Tempo 30 Zonen eine Vorfahrtsregelung ausgeschlossen ist, in Kreuzungen und Einmündungen gilt „rechts vor links“, auf dem Fleischerberg und der Rud.-Breitscheid-Straße die Entfernung der VZ 301/VZ 205 anzuordnen ist.

Von Vorteil ist hierbei, dass der Verkehrsteilnehmer gezwungen ist, vor den entsprechenden Einmündungen abzubremesen, um die Vorfahrt der von rechts kommenden Fahrzeuge zu beachten. Dies führt dazu, dass die Geschwindigkeit enorm verringert

und die Sicherheit der übrigen Verkehrsteilnehmer erhöht wird.

Auf Grund der Winterbefahrbarkeit der beiden Straßenabschnitte, wird die Zone bis nach der Einfahrt Zechenbahn bzw. nach der Einfahrt Ph.-Müller-Straße zurückgesetzt.

Weiterhin stellte man fest, dass an verschiedenen Kreuzungen/Einmündungen der Hecken- bzw. Strauchwuchs an den Grundstücksgrenzen das Sichtdreieck der Verkehrsteilnehmer stark einschränkt. Die betreffenden Grundstückseigentümer werden aufgefordert, diesen soweit zurückzuschneiden, dass die Einsehbarkeit nicht ernstlich behindert wird.

Die Umsetzung der Anordnung wird zeitnah erfolgen. Wir bitten um Beachtung.

Schiller

Amtliche Mitteilungen

Information der Jagdgenossenschaft

Endlich beginnt wieder die schöne Jahreszeit. Für die meisten Hundebesitzer ist der Frühling perfekt für lange Spaziergänge im Wald und auf Wiesen. Wir bitten aber, die nun auch beginnende Schonzeit, sprich die Brut- und Setzzeit, zu beachten. Die Zeit hierfür liegt in der Regel zwischen dem 1. April und dem 15. Juli. Als Hundebesitzer sollte man jetzt besonders auf seinen Hund achten, da während dieser Zeit wildlebende Tiere besonders störfähig sind. Verlassen Sie mit Ihrem Hund nicht die Wege und Pfade, um die Wildtiere nicht zu stören oder gar zu verletzen und halten Sie ausreichend Abstand zu Wildtieren und deren Nestern oder Brutplätzen – etwa Uferbereichen. Denn gegenseitige Rücksichtnahme gilt nicht nur für unsere Mitmenschen, sondern auch für die Natur und ihre Bewohner. Diese Bitte soll keine Schikane darstellen, denn die Schonzeit kann auch für uns Gefahren bergen. Eine Wildsau, die sich und ihre Frischlinge bedroht fühlt, ist kein Kuscheltier. Mit ihr sollte man sich besser nicht anlegen.

Auch wenn in Sachsen in dieser Zeit keine allgemeine Leinenpflicht für Hunde im Wald besteht, sollte man den Jagdtrieb seines Vierbeiners nicht unterschätzen. Denn auch in Sachsen gilt, dass ein Hund abrufbar sein muss und nicht wildern darf.

Sylvia Bremer
Jagdvorsteherin



Junge Menschen für ein politisches Freiwilligenjahr gesucht

Noch bis zum 15. Mai 2023 können sich Jugendliche aus ganz Deutschland für ein politisches Freiwilligenjahr in Sachsen bei der Sächsischen Jugendstiftung bewerben. Junge Menschen schauen im FSJ Politik hinter die Kulissen von politischer Bildung, politisch agierenden Einrichtungen wie auch Politik direkt und werden selbst aktiv.

FSJ Politik
**MACHEN
STATT
MECKERN**

„MACHEN statt MECKERN!“, so lautet die Aufforderung an junge Leute, die Politik verstehen lernen und sich für die Gesellschaft engagieren wollen. Gelegenheit dazu gibt es in einem politischen Freiwilligenjahr in Sachsen.

Diese besondere Form des Freiwilligen Sozialen Jahres ist eine einzigartige Möglichkeit für junge Menschen, sich in die politische Arbeit einzubringen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Während des Jahres werden die Teilnehmenden in verschiedenen Bereichen der politischen Arbeit eingesetzt, wie beispielsweise in Gedenkstätten, der politischen Bildung oder in der öffentlichen Verwaltung. Sie unterstützen bei der Organisation von Veranstaltungen, der Durchführung von Recherchen und Analysen, der Erstellung von Publikationen und vielem mehr.

Das FSJ Politik richtet sich an junge Menschen im Alter zwischen 16 und 27 Jahren, die sich für politische Themen interessieren und sich aktiv in diesem Bereich engagieren möchten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein monatliches Taschengeld von 330 € und sind sozialversichert. Der neue Jahrgang startet zum 01. September 2023.

Für Interessierte gibt es am 06. April 2023 von 17 bis 18 Uhr eine digitale Infoveranstaltung mit allen Informationen rund um das FSJ Politik.

Alle Informationen zur Veranstaltung und zum Bewerbungsverfahren:

<https://www.saechsische-jugendstiftung.de/machen-statt-meckern>

Die Sächsische Jugendstiftung wurde vor 20 Jahren auf Beschluss des Sächsischen Landtags gegründet. Ihr Hauptziel besteht darin, junge Menschen für sinnstiftendes Engagement zu begeistern. Dabei legt die Stiftung besonderen Wert auf die Förderung von politischer Bildung, sozialer Kompetenz sowie globaler und lokaler Solidarität – wichtige Säulen für eine funktionierende Gesellschaft. Die Sächsische Jugendstiftung initiiert eigene Programme und unterstützt zudem gezielt Initiativen, die im Freistaat Sachsen wirken und verwurzelt sind.

Der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau informiert:



Im Rahmen der Baumaßnahme „Hohndorf, Erneuerung Trinkwasserleitung Philipp-Müller-Straße“ werden Arbeiten an der Trinkwasserversorgungsleitung einschließlich den Hausanschlussleitungen ausgeführt.

Die Bauzeit für das Gesamtvorhaben ist vom 24.04.2023 bis 20.10.2023 geplant.

Beeinträchtigungen im öffentlichen Straßenverkehr für Anlieger und Nutzer sind durch die Baumaßnahme nicht auszuschließen, wofür der RZV um Verständnis bittet.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte unter der Rufnummer 03763/405-450 an den RZV.

Ihr RZV Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau



Amtliche Mitteilungen

■ Schöffenvwahl 2023

*Sind Sie,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
an einer ehrenamtlichen Tätigkeit interessiert?*

Die Gemeindeverwaltung Hohndorf sucht erneut Bewerber(innen) für das Schöffenamnt.

Ab sofort sind Bewerbungen für Schöffämter im Freistaat Sachsen möglich. Die Schöffen werden für eine fünfjährige Amtszeit gewählt, die ab dem 1. Januar 2024 beginnen wird.

Schöffen sind ehrenamtliche Richter in der Strafgerichtsbarkeit; sie wirken bei den Amts- und Landgerichten in Verhandlungen gegen Erwachsene und gegen Jugendliche mit. Ihre Stimme hat bei der Beratung und bei der Abstimmung über das Urteil das gleiche Gewicht wie die eines Berufsrichters. Durch die Schöffen nimmt das Volk an der Rechtsprechung teil. Sie sollen ihr Rechtsempfinden sowie ihre Berufs- und Lebenserfahrung zur Geltung bringen. Die Strafsjustiz bleibt im Rechtsbewusstsein der Bevölkerung verwurzelt und Urteile können breite Akzeptanz in der Bevölkerung finden.

Der Schöffe soll grundsätzlich zu nicht mehr als zwölf Sitzungstagen im Jahr herangezogen werden. Neben der Erstattung von Fahrtkosten und sonstigen notwendigen Auslagen erhält der Schöffe eine Entschädigung für Zeitversäumnis und Verdienstaussfall.

Wer kann Schöffe werden?

Schöffe kann grundsätzlich jedermann werden. Das Gesetz sieht nur wenige Einschränkungen vor, so etwa Altersbegrenzungen (Mindestalter: 25 Jahre; Höchstalter: 70 Jahre) oder den Ausschluss bestimmter Berufsgruppen (z. B. von Polizeivollzugsbeamten). Erforderlich ist

weiterhin ein guter Leumund sowie wegen der mitunter längeren Beanspruchung an den Sitzungstagen körperliche Eignung. Schöffen beim Jugendgericht (Jugendschöffen) sollen darüber hinaus erzieherisch befähigt und in der Jugendberziehung erfahren sein.

Wie wird man Schöffe?

Die Schöffen werden durch Wahlausschüsse bei den Amtsgerichten aus Vorschlagslisten der Gemeinden gewählt. Für die Jugendschöffen werden die Vorschlagslisten durch die Jugendämter aufgestellt.

Jeder Interessierte kann sich bei seiner Wohnsitzgemeinde oder dem für ihn zuständigen Jugendamt formlos als Schöffe bewerben oder andere ihm geeignet erscheinende Personen vorschlagen.

Bewerbungen sind ab sofort möglich. Um Rückfragen zu vermeiden, sollten möglichst genaue Angaben zur Person enthalten sein. Der Gemeinderat bzw. der Jugendhilfeausschuss entscheidet bis spätestens 30. Juni 2023, wer von den Bewerbern in die Vorschlagsliste aufgenommen wird.

Ohne die ehrenamtlichen Richter ist eine funktionierende Strafrechtspflege nicht zu gewährleisten. Für die Funktionsfähigkeit der Strafrechtspflege ist es deshalb unbedingt notwendig, dass sich verantwortungsvolle Bürger für das Amt eines Schöffen zur Verfügung stellen.

Bewerbungen sind bis zum 30.04.2023 an die Gemeindeverwaltung Hohndorf, Ordnungsamt, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf zu richten.

Schiller

■ Männliche Bewerber als Jugendschöffen für den Amtsgerichtsbezirk Aue-Bad Schlema gesucht

Das Referat Jugendhilfe des Erzgebirgskreises sucht noch ca. 20 Männer aus dem Amtsgerichtsbezirk Aue-Bad Schlema (umfasst die ehemaligen Landkreise Aue-Schwarzenberg und Stollberg), die die verantwortungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit eines Jugendschöffen beim Amtsgericht Aue-Bad Schlema bzw. bei den Jugendkammern des Landgerichtes Chemnitz in der nächsten Amtsperiode 2024 bis 2029 übernehmen möchten.

Die erforderliche Anzahl der weiblichen Bewerber für den Amtsgerichtsbezirk Aue-Bad Schlema sowie der weiblichen und männlichen Bewerber für den Amtsgerichtsbezirk Marienberg wurde bereits erreicht.

Verfahren

Parteien, Vereinigungen und Einzelpersonen werden gebeten, bis spätestens zum 31. Mai 2023 Vorschläge beim Referat Jugendhilfe einzureichen. Diese werden in Vorschlagslisten erfasst und dem Jugendhilfeausschuss des Erzgebirgskreises vorgelegt.

Nach erfolgter Bestätigung durch den Jugendhilfeausschuss (bis spätestens 30. Juni 2023) sind die Vorschlagslisten eine Woche öffentlich auszulegen (voraussichtlich im Juli 2023) und werden anschließend den Amtsgerichten übermittelt. Ein Wahlausschuss bei den Amtsgerichten beruft die zukünftigen Jugendschöff/inn/en.

Voraussetzungen

Die vorgeschlagenen Personen müssen Deutsche sowie am 1. Januar 2024 mindestens 25 und dürfen höchstens 69 Jahre alt sein und ihren Wohnsitz im Erzgebirgskreis haben. Sie sollen **erzieherisch befähigt und in der Jugendberziehung erfahren sein** sowie die gesundheitliche Eignung für das Jugendschöffenamnt besitzen.

Personen, die zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurden oder gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Straftat anhängig ist, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen könnte, sind von der Schöffenvwahl ausgeschlossen. Ebenso dürfen keine Verstöße gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit vorliegen. Bestimmte Berufsgruppen, insbesondere in oder für die Justiz tätige Personen, sollen nicht in das Schöffenamnt berufen werden.

Die Regelung, wonach Jugendschöff/inn/en, die bereits zwei Amtsperioden in Folge tätig gewesen sind, für die nächste Amtsperiode nicht erneut gewählt werden können, wurde durch den Gesetzgeber aufgehoben. Damit ist eine erneute Bewerbung möglich.

Das Bewerbungsformular steht auf der Homepage des Erzgebirgskreises (www.erzgebirgskreis.de) unter der Rubrik Landratsamt & Service -> Struktur & Aufgaben -> Ämter von A bis Z -> J -> Jugendhilfe (Referat) -> Allgemeine Informationen als Download zur Verfügung.

Kontakt

Landratsamt Erzgebirgskreis
Referat Jugendhilfe
Paulus-Jenisius-Straße 24
09456 Annaberg-Buchholz

Dirk Lanzendorf
Tel. 037296 591-2012
dirk.lanzendoerfer@kreis-erz.de

Amtliche Mitteilungen

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

■ Amtliche Haushaltsbefragung – Mikrozensus 2023

Eine umfassende Bevölkerungszählung wie der Zensus 2022 im Vorjahr findet im Freistaat Sachsen - wie im gesamten Bundesgebiet - nur alle 10 Jahre statt. Hingegen wird der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) jährlich durchgeführt und demnach auch im Jahr 2023 erhoben. Der Mikrozensus ist eine bundesgesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht, bei der ein Prozent der sächsischen Bevölkerung (rund 20 000 Haushalte) stellvertretend für alle von Januar bis Dezember z. B. zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule und Quellen des Lebensunterhalts befragt wird. Dadurch werden mit kürzerem Abstand und geringerem Aufwand als beim „großen“ Zensus wichtige Informationen für Politik, Verwaltung, Wissenschaft und die Öffentlichkeit gewonnen. In den Mikrozensus sind auch international abgestimmte Fragen integriert, mit denen man zum Beispiel die Arbeitsmarktbeteiligung, Einkommen und Lebensbedingungen der Menschen in Europa vergleichen kann. Das Frageprogramm 2023 enthält außerdem zusätzliche Fragen zur Kranken- und Rentenversicherung der Haushalte.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Um auch Aussagen über Veränderungen und Entwicklungen in der Bevölkerung treffen zu können, werden die ausgewählten Haushalte in der Regel bis zu viermal (maximal zweimal innerhalb eines Jahres) befragt.

Die Befragung erfolgt vorrangig durch geschulte Erhebungsbeauftragte, entweder telefonisch oder auch persönlich vor Ort. Im Jahr 2022 nutzten rund 70 Prozent der Haushalte diesen zeitsparenden Erhebungsweg. Die eingesetzten Erhebungsbeauftragten legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zu den entsprechenden Gesetzen und einschlägigen Bestimmungen des Datenschutzes belehrt und zur Geheimhaltung verpflichtet. Alternativ besteht die Möglichkeit, den Mikrozensus-Fragebogen eigenständig online oder auf Papier auszufüllen. Alle Einzelangaben werden geheim gehalten und dienen ausschließlich den gesetzlich bestimmten Zwecken.

Auskunft erteilt: Beate Schirwitz, Tel.: 03578 - 33-2110 mikrozensus2020@statistik.sachsen.de

Bereitschaftsdienste

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Zeitraum	Mo-Fr	08.00 – 08.00 Uhr	am nächsten Tag
	Sa	08.00 – 08.00 Uhr	am nächsten Tag
	So/Feiertag	08.00 – 08.00 Uhr	am nächsten Tag
07.-08.04.	Apotheke am Rathaus Hauptstraße 12, Thalheim, 03721/84394		
09.04.-10.04.	Theresien-Apotheke Hauptstraße 134, Gornsdorf, 03721/22692		
11.04.	Apotheke am Rathaus Hauptstraße 12, Thalheim, 03721/84394		

Bereitschaftsdienste

- 12.04. Bergmann-Apotheke
Alte Staatsstr. 1, Oelsnitz, 037298/2295
- 13.04.-15.04. Grüne Apotheke
Stollberger Str. 8, 09385 Lugau, 037295/5070
- 16.-17.04. Linden-Apotheke
Neue Straße 18, Hohnsdorf, 037204/5214
- 18.04. Theresien-Apotheke
Hauptstraße 134, Gornsdorf, 03721/22692
- 19.04. Uranus-Apotheke
Schillerstraße 26, Stollberg, 037296/3795
- 20.04. Apotheke am Rathaus
Hauptstraße 12, Thalheim, 03721/84394
- 21.04. Aesculap-Apotheke
A.-F.-Schacht-Str. 1c, Oelsnitz, 037298/12523
- 22.04. Park-Apotheke
Chemnitzer Str. 1, Lugau, 037295/41626
- 23.04. Neue Apotheke
Invalidenplatz 1, Niederwürschnitz, 037296/6406
- 24.-30.04. Concordia-Apotheke
Gabelsberger Str. 7, Oelsnitz, 037298/2653
- 01.05. Grüne Apotheke
Stollberger Str. 8, Lugau, 037295/5070
- 02.05. Park-Apotheke
Chemnitzer Str. 1, Lugau, 037295/41626
- 03.05. Theresien-Apotheke
Hauptstraße 134, Gornsdorf, 03721/22692
- 04.05. Uranus-Apotheke
Schillerstraße 26, Stollberg, 037296/3795
- 05.05. Apotheke am Rathaus
Hauptstraße 12, Thalheim, 03721/84394

Um in Notfällen sicher zu gehen, empfiehlt es sich, die angegebene Apotheke telefonisch zu kontaktieren. Auch per Telefon lassen sich Bereitschaftsapotheken ermitteln: Nach Anruf der Kurzwahl 22 8 33 von jedem Handy oder der kostenlosen Rufnummer 0800 00 22 8 33 aus dem deutschen Festnetz.

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 07.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag:

14.00 Uhr bis 07.00 Uhr des nächsten Tages

Sonnabend, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

07.00 Uhr bis 07.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

Bereitschaftsdienst der Zahnärzte jeweils 9.00 – 11.00 Uhr

Die Planung des zahnärztlichen Bereitschaftsdienstes erfolgt über die Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen. Unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de finden Sie unter „Patienten“ die Rubrik „Notdienstsuche“. Dort werden Ihnen sofort, nach Eingabe Ihres Standortes, die Bereitschaftszahnärzte in Ihrer Umgebung angezeigt.



Havarie- und Störungsmeldungen

■ Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Havarietelefon 24 h: **03763/405405**
www.rzv-glauchau.de

■ WAD GmbH

Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172/3578636** zu benachrichtigen.

■ Gas – Südsachsen Netz GmbH

Für den Fall von besonderen Ereignissen, Störungen und Gasgerüchen ist die Netzleitstelle rund um die Uhr unter der Rufnummer **0371/451 444** erreichbar.

■ MITNETZ STROM

Störungsrufnummer (kostenfrei)

Montag bis Sonntag 0.00 bis 24.00 Uhr: **0800/230 50 70**

Ergänzend ist es unter www.stromausfall.de möglich, Störungen online zu melden. Weiterhin besteht unter www.mitnetz.de/stromausfall die Möglichkeit, anhand Ihrer Postleitzahl zu prüfen, ob eine Versorgungsunterbrechung geplant ist (z. Bsp. auf Grund von Bauarbeiten) bzw. uns aktuell eine Störung bekannt ist.

Freiwillige Feuerwehr

■ Im Jahr 2024 werden die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr zu Hohndorf den 140. Jahrestag ihrer Gründung feiern.

Aus diesem Anlass möchte ich Ihnen von heute an Einblicke in die Chronik der Freiwilligen Feuerwehr zu Hohndorf gewähren:



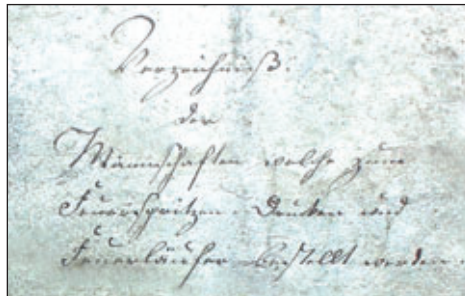
Karl Villinger

Zum Thema „Geschichte der Feuerwehr Hohndorf“ muss gesagt werden, dass es bisher keinerlei Aufzeichnungen in Form einer Chronik gab. Zwar wurde auf uns vorliegenden Fotos häufig der **Klempnermeister Karl Villinger** als „Chronist“ bezeichnet. Leider sind keinerlei Aufzeichnungen von ihm erhalten geblieben. Diese sind entweder verloren gegangen oder, wenn wir eine andere Interpretation in Betracht ziehen, hat Karl Villinger alle Einsatztagebücher geführt und wurde deshalb als Chronist bezeichnet.

Infolgedessen waren wir gezwungen, die Geschichte seit Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf aus heutiger Sicht und anhand erhaltener Zeugnisse bestmöglich darzustellen. Dazu gehört, sich in die damalige Zeit, in die herrschenden gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse, die Schreibweise, ja sogar mancherorts in die Denkweise der Menschen hineinzusetzen.

Aber wie war das überhaupt, wenn es brannte, es also zu Schadenfeuern kam? Dies zeigt uns ein Blick ins Archiv der Gemeinde Hohndorf aus den Jahren 1856 bis 1863.

Im „**Verzeichniß der Mannschaften, welche zum Feuerspritzen-Drücken**



Titelseite der Akte aus dem Kreisarchiv

und Feuerläufer bestellt werden“ finden wir eine Auflistung von ansässigen Bürgern. Mit Angabe des Namens, der Brandkatasternummer (diese stellte zu jener Zeit die Funktion einer Adresse dar), der Kategorisierung des Anwesens (Wohnhaus, Gutshaus, Pferdegut, Gartengut o.ä.) und eine ausführliche Liste von Geräten, die auf jedem Gut bzw. Anwesen zu finden war.

Dazu gehörten u.a. Feuerspritzen, Löscheimer, Feuerleitern, Wasserbehälter, laufende Wasser usw.

Aus einem Kreise von ca. 70 Besitzständen (Haushalten) wurden, jeweils für zwei Jahre, zwanzig Personen bestimmt, welche in erster Linie die Sicherheit der Einwohner zu gewährleisten hatten. Während die „Feuerläufer“ durch das Dorf eilten, um den Leuten das Brandobjekt zu nennen und Hilfe herbei zu holen, mussten die „Feuerspritzen-Drücker“ mittels ihrer Stockspritzen (siehe Foto rechts) das Wasser, welches durch die zu Hilfe eilenden Einwohner herbeigeschafft wurde, zum Löschen auf das Brandobjekt spritzen.

Die Bestimmung der zwanzig Personen galt für zwei Jahre und war eine höchst richterliche Amtshandlung. So war Richter Abendroth aus dem Dorfe Hohndorf dem Amtslandrichter Werner in Lichtenstein/Sa. unterstellt.

Thomas Leichsenring
Chronist der FF Hohndorf



Historische Ledereimer – sie mussten in jedem Haushalt zur Verfügung stehen. So stand es in der Dorffeuerverordnung vom 18. Februar 1775. Kontrollen erfolgten durch die örtlichen Schornsteinfegermeister in Verbindung mit regionalen Amtsrichtern.



Feuerspritze um 1540

Freiwillige Feuerwehr

■ 5 Jahre Feuerwehrverein Hohndorf e.V.

Ja, Sie haben richtig gelesen – Hohndorf hat einen Feuerwehrverein. Vielleicht fragen Sie sich jetzt, was der Unterschied zur Freiwilligen Feuerwehr von Hohndorf ist?

Während die Kameraden/-innen der Freiwilligen Feuerwehr diejenigen sind, die Sie aus einem brennenden Haus retten oder Ölspuren auf der Straße beseitigen, ist der Feuerwehrverein für die Brauchtumspflege im Zusammenhang mit der Geschichte der örtlichen Feuerwehr oder für die Ausrichtung bzw. Beteiligung an Vereinsfesten zuständig. Vor der Gründung des Vereins wurde die traditionelle Seite zusätzlich zur ehrenamtlichen Arbeit der Brandvorbeugung und -bekämpfung von den Kameraden/-innen der Freiwilligen Feuerwehr übernommen. Um die Wehrleitung zu entlasten, wurde des-

halb im Juni 2018 der Feuerwehrverein Hohndorf e.V. unter dem Vorsitz von Thomas Leichsenring gegründet, in dem sich neben den aktiven Kameraden/-innen auch Nichtaktive ehrenamtlich engagieren.

Seit 2019 wurden unter der Leitung des Vereins neben den Knutfesten und Teilnahmen an Dorf- und Schwibbogenfesten, unter anderem das 135. Jubiläum der Gründung der Feuerwehr Hohndorf ausgerichtet. Zusätzlich engagierten sich die Kameraden/-innen für die Erhaltung und Restaurierung der historischen Spritze aus dem Jahr 1885. Zur Finanzierung der aufwendigen Arbeiten konnte 2021 erfolgreich eine Spendenaktion durchgeführt werden. Hierfür möchten wir uns bei allen, die die Aktion mit etwa 2.600 € finanziell unterstützt haben, ganz

herzlich bedanken. In diesem Jahr können die Restaurierungen nun abgeschlossen und allen interessierten Bürgern im September 2023 präsentiert werden.

Auch im nächsten Jahr wird es für die Kameraden/-innen nicht langweilig, da dann das 140. Gründungsjubiläum der Feuerwehr wieder etwas größer gefeiert werden soll. Zu diesem Anlass plant der Verein eine Chronik über die Geschichte herauszubringen. Falls Sie uns hierfür gern Material aus Ihren privaten „Archiven“, wie Fotos oder Zeitzeugenberichte, zur Verfügung stellen möchten, würden wir uns sehr darüber freuen. Erreichen können Sie uns per E-Mail unter vorsitzender@ffhohndorf-erz.de.

S. Dürr – Schriftführerin





Freiwillige Feuerwehr



Ausbildung bei der Jugendfeuerwehr Hohndorf

Im ersten Teil des letzten Ausbildungsdienstes standen die Grundlagen der Verbrennung verschiedener Stoffe im Vordergrund. Anschließend befassten wir uns mit Löschmitteln der Feuerwehr...

Der Schwerpunkt lag auf Typen und der Handhabung von Feuerlöschern. So geben bspw. die Brandklassen - A, B, C, D und F Aufschluss über das Löschmittel und wofür es einzusetzen ist. Testen Sie sich gern selbst, wüssten Sie was diese Buchstaben bedeuten und wofür eventuell vorhandene Feuerlöcher eingesetzt werden sollten - und wo besser nicht?

Bei der Demonstration einer Fettexplosion durch das Löschen mit Wasser wurde deutlich, wie wichtig die richtige Benutzung von Löschmitteln und Feuerlöschern ist. Dieser

Fall ist auch ein gutes Beispiel dafür, dass man sich manchmal auch ohne spezielle Löschmittel helfen kann - beim Fettbrand im Topf oder der Pfanne also unter anderem durch vorhandene Deckel, Backbleche oder Decken. Diese Alternativen sorgen dafür, dass dem Feuer der Sauerstoff entzogen



wird und somit kann anschließend gefahrlos der Herd abgestellt werden und der Topf oder die Pfanne abkühlen.

Fazit: Wenn man die wesentlichen Grundsätze beachtet, kann nichts schiefgehen. So können insbesondere Klein- und Entstehungsbrände effektiv gelöscht werden.

Bei Interesse würden wir uns über einen Besuch zu unseren Ausbildungsdiensten sehr freuen. Auf Facebook oder unserer Webseite sind weitere Aktionen und Ausfahrten beschrieben.



Viele Grüße

Kai Tetzner, Jugendfeuerwehrwart

Aus den Kindertagesstätten

■ Alles neu macht der Mai -äh- nicht ganz



In der allerjüngsten Kindergartengruppe, bei den Peggy-Kindern, macht der März alles neu.

Nachdem unsere Gruppe mittlerweile auf zehn Kinder angewachsen ist, bekamen wir im März nämlich tatkräftige Unterstützung von unserer Praktikantin Janine, der wir unseren Alltag näherbrachten. Da wir nun auch schon so eine „große“ Gruppe sind, stand auch der Umzug in ein neues „großes“ Zimmer bevor.

Mit Hilfe einiger Eltern, konnte dieses Vorhaben an einem Nachmittag realisiert werden. Vielen Dank nochmals an dieser Stelle. Nun heißt es nur noch, alles wieder auspacken, einräumen und wohlfühlen.

Aber ein neues Zimmer bedeutet auch viel Veränderung. Damit verbunden sind die neue Garderobe, der neue Waschraum und natürlich die vielen neuen Möglichkeiten. Deshalb sind nun ein paar neue Regeln für unser Zusammenleben unumgänglich. Diese müssen erstmal erkannt, aufgestellt und natürlich einhaltbar sein.

Aber nicht nur strenge Sachen gibt es, sondern auch gaaaaanz viel neues Spielzeug und Spielmöglichkeiten.

Eine gut ausgestattete Bauecke, eine riesige Puppenecke und ganz viele Bücher, Puzzle, Spiele und Knobeleyen warten auf uns.

Nun sind wir schon wieder ein ganzes Stück gewachsen, raus aus dem Krippenflur und rein in die „große“ Kindergartenwelt. Wir freuen uns auch schon über die restlichen Kinder, welche unsere Gruppe bis zum Sommer vervollständigen.



Wir freuen uns jetzt aber erstmal auf das bevorstehende Osterfest und auf das nächste Kind, den kleinen Jonas.

Eure Erzieherin Peggy (und die Kinder)

Anzeige(n)





Aus den Kindertagesstätten

Anzeige(n)

„Nun sollte der Lenz uns endlich einmal grüßen“

Seit vielen Tagen sind die Vorschüler der Rappelkiste auf der Suche nach dem Frühling. Oft erklang in unseren Räumen das Lied vom Frühblüher. So haben wir den Lenz schon so einige Male besungen, doch er ließ weiter auf sich warten. Während unserer wöchentlichen Vorschularbeit wurde ebenso der Aufbau und das Wachstum eines Frühblüher besprochen und künstlerisch zu Papier gebracht. Doch noch immer ist kein Hauch vom Frühling zu spüren. Erst beim Spaziergehen entlang der Gärten konnten wir die ersten zarten Krokusse, Schneeglöckchen und Narzissen entdecken. Auch wenn die Luft noch kalt ist und der Regen nicht abklingen will, so warten wir weiter geduldig auf die ersten warmen Sonnenstrahlen, das Zwitschern der Vögel und Summen der ersten Bienen und Hummeln. Gut Ding will halt Weile haben. Um so schöner wird uns dann endlich der Lenz grüßen.

Die Vorschüler + Jana & Sophia aus der Rappelkiste

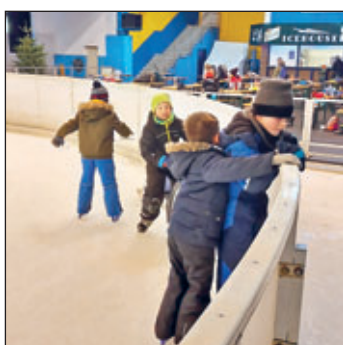


Aus den Kindertagesstätten

Einblicke in den Hortalltag der Saatkörner

Wie schnell doch die Zeit vergeht und schwupps ... ist es Frühling. Die Kinder und die Mitarbeiter freuen sich, wie die Natur erwacht und die warmen Sonnenstrahlen die Nase kitzeln. Endlich werden die Jacken dünner und man kann auch mal nur im Pulli die alten Schulhofspiele neu entdecken. Es ist herrlich zu beobachten, wie die großen Hortkinder den Kleineren tolle Spiele beibringen und so Teamgeist und Fairness geschult werden.

Die schneereichen Tage in den vergangenen Wochen wurden genutzt, um sich im Garten und dem Schulhof richtig auszutoben. Schließlich gibt es kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung, und so zieht es die Kinder immer wieder gern nach draußen.



Die vergangenen Ferien gestalteten sich abwechslungsreich und von Fasching feiern, über Lippenbalsam herstellen bis hin zu Schlittschuhlaufen war alles dabei. Auch das Erholen kam nicht zu kurz. Wie immer haben wir uns kulinarisch verwöhnt und fleißig gekocht.

In den letzten Wochen gab es viele Geburtstagskinder. Schöne Anlässe, um sich genügend Zeit zum Feiern und gemeinsamen Singen zu nehmen.



Unser nächstes Projekt ist der Pflanzenbasar. Gerade wurden bei uns die ersten Sämereien gesetzt, damit unser Basar im Mai ein buntes Potpourri an Gemüse-, Zimmer- und Kräuterpflanzen zu bieten hat. Vielleicht wächst und gedeiht es auch schon bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, zu Hause und Sie haben noch Pflanzen übrig. Gern können Sie diese im Hort vorbeibringen. Wir freuen uns über Pflanzenspenden, um den Basar noch vielfältiger zu gestalten.



Der Pflanzenbasar findet dann vom 03. – 04. Mai von 13.00-15.30 Uhr im Hort Saatkorn statt und wir laden alle herzlich ein, vorbeizukommen! Die Pflänzchen werden gegen kleine Spenden für die Hortarbeit abgegeben. Wir freuen uns auf viele Besuche, schöne Begegnungen und hoffentlich reiche Erträge in Ihren Gärten.

Susann Hallfarth und alle Hort-Saatkörner

Schulnachrichten

Fit für Vielfalt

Am 16.3.2023 hatte die Klasse 4 einen Überraschungsbesuch von Frau Paul. Wir staunten nicht schlecht, als unser Klassenzimmer plötzlich umgeräumt war. Als es anging, spielten wir zwei verwirrende Spiele, bei denen man nicht reden durfte. Beim ersten Spiel bekam jeder eine Aufgabe, doch das Problem war, dass jeder unterschiedliche, teils kontroverse Aufgaben hatte, und dadurch entstand ein großes Chaos. Dann kam das zweite Spiel an die Reihe. Am Anfang schien es wie ein simples Würfelspiel, doch als die Gruppensieger die Gruppe wechselten, wurde es ganz schön schwierig und verwirrend. Denn was wir erst hinterher erfuhren – jede Gruppe



hatte zu Beginn leicht abgewandelte Regeln erhalten. Die große Schwierigkeit bestand nun darin, sich zu verständigen ohne zu reden. Einige von uns erzählten hinterher, wie frustriert und hilflos sie sich dabei fühlten, aber auch wie spannend und interessant diese Form des Zusammenspiels war. Zum Abschluss las uns Frau Paul noch eine Geschichte über ein syrisches Mädchen vor, das in eine deutsche Schule kommt. Das Buch hieß „Alles wird gut“.

Josi, Leonie, Johanna A., Konrad (Klasse 4)



Lesenacht in der Grundschule

Allein im Schulhaus unterwegs zu sein, spät am Abend mit Freunden Pizza essen und gemeinsam im Klassenzimmer übernachten. Das durfte die Klasse 3a der Grundschule Hohndorf Anfang März zur Lesenacht. Hier ein paar Eindrücke der Kinder.

Liebes Tagebuch, letzten Donnerstag, den 09.03.23, haben wir, die Klasse 3a, eine Lesenacht veranstaltet. Am Abend haben wir unsere Betten vorbereitet und im ganzen Haus Verstecken gespielt. Wir haben in der Aula ein Stück geprobt „der Geist“. Ich war die Erzählerin. Dann hat Frau Moritz uns gerufen, und es gab Pizza. Danach sind wir noch einmal in die Aula gegangen



und haben unser Stück aufgeführt. Anschließend gab es eine Schatzsuche im halben Schulhaus. Als wir fertig waren, mussten wir sechs Schlösser knacken, jede Gruppe eins. In der Schatztruhe war Popcorn drin. Frau Moritz hat uns noch eine Geschichte vorgelesen, dann mussten wir selbst noch lesen. Danach haben wir versucht zu schlafen. Am nächsten Morgen haben wir gefrühstückt. **Enni Kunig**

Hallo liebes Tagebuch, ich möchte dir von der Lesenacht erzählen. Letzten Donnerstag, am 09.03.2023, war Lesenacht in der Schule. Allerdings hatte nur die 3a Lesenacht. Es war sehr lustig. Als ich ankam, haben wir das Nachtlager aufgeschlagen. Dann hat unsere

Schulnachrichten

Klasse lange gespielt. Zum Abendbrot gab es Pizza. Nun ging auch die Schatzsuche los. Wir wurden in Gruppen eingeteilt. Es war wirklich schwer, aber dann haben wir es geschafft. Das Lösungswort war Leuchtturm. Es wurde noch bis 21:30 Uhr gelesen. Frau Moritz sagte: „Gute Nacht.“ Wir plapperten noch bis 23:30 Uhr, doch dann war Ruhe. Ach, du willst wohl noch wissen, was in der Schatztruhe war? Okay, in der Schatztruhe war Popcorn. **Michelle Reinhold**

Liebes kleines Tagebuch, letzte Woche Donnerstag hatte ich mit meiner Klasse eine Lesenacht. Ich konnte nicht einschlafen, weil die Jungs den ganzen Abend erzählt haben. Wir haben eine Schatzsuche gemacht, die war toll. Ich und mein Team waren die ersten, die das Rätsel gelöst haben. Am nächsten Tag, sprich am Freitag früh, war ich der Erste, der aufgestanden ist. In der Nacht habe ich etwas Lautes knallen gehört. Ich wusste aber nicht, was es war. Ich sag jetzt „Auf Wiedersehen“. **Nils Schröter**

Zur Lesenacht war ich aufgeregt. Als erstes habe ich mein Bett fertig gemacht. Rechts und links von mir waren Kinder. Dann habe ich mit ein paar Kindern Pokemonkarten getauscht. Danach haben wir gegessen, es gab Spaghetti-, Schinken- und Salamipizza. Ich habe mich satt gegessen und wieder Pokemonkarten getauscht. Dann habe ich mit meinem Team die Lese Spur gemacht, das war aufregend und cool. Anschließend haben wir es geschafft, und dann mussten wir warten, bis die anderen fertig waren. Das fand ich gut. Dann konnten wir die Schatztruhe öffnen und was war drin? Natürlich Popcorn. Danach sind wir schlafen gegangen, das war schön. **William Arnold**

Rätsellecke

Hallo Kinder,

So langsam kommt Ihr in Fahrt. Dieses Mal hatte ich viele Neulinge“ in meinem Postkorb.

Von Euch wollte ich wissen:

Ampel Fenster Buch Spiegel

Die Gewinner sind:

- | | |
|----------|----------------|
| 1. Platz | William Arnold |
| 2. Platz | Malte Böhm |
| 3. Platz | Celina Lehmann |

Herzlichen Glückwunsch!

Kunterbunt

1. Ich bin sehr groß, groß wie ein Haus, habe aber wenig Angst vor der Maus. Ich habe große Ohren und dicken Bauch, und eine Nase wie ein Gartenschlauch.
2. Wenn Du mich „der“ nennst, bin ich still und nicht so groß. Versuch mich „die“ zu nennen, ich werde erwachsen und salzig werden.
3. Die ganze Woche, außer Mittwoch, bin ich drin, obwohl ich auch am Mittwoch bin.
4. Jeden Tag, auf dem Dach, sitze ich und rauche, doch weder Pfeife noch Tabak ich brauche!

Bitte sendet die Lösungen bis zum 26.04.2023 an den Rätselfuchs.

Viel Spaß!

Euer Rätselfuchs



Der Känguruwettbewerb

Traditionell fand, wie jedes Jahr am 3. Donnerstag im März, der Känguruwettbewerb statt. Die Klassen 3 und 4 konnten 75 Minuten lang an kniffligen Matheaufgaben knobeln. Insgesamt nahmen in 80 Ländern über 6 Millionen Kinder teil, darunter waren 15 Kinder aus der Hohnsdorfer Schule. In Deutschland ist die Teilnehmerzahl von 184 im Jahr 1995 auf etwa 968.000 im Jahr 2019 gestiegen. Übrigens: Wissen Sie woher der Känguruwettbewerb seinen Namen hat? Der Wettbewerb stammt aus Australien, wo das Känguru das Nationaltier ist.

Recherchiert und verfasst von Tim Rother, Noah Reimann, Lotta Korb (Klasse 4)





Schulnachrichten



„Wer Bäume setzt, obwohl er weiß, dass er nie in ihrem Schatten sitzen wird, hat zumindest angefangen, den Sinn des Lebens zu begreifen.“ Rabindranath Tagore

In diesem Sinne machte sich am 23. März eine Prozession Schülerinnen und Schüler unserer Grundschule auf den Weg zum Unteren Anger, um Obstbäume zu pflanzen. Es sollte eine langersehnte kleine Streuobstwiese in der Nähe des Spielplatzes Eisenbahn angelegt werden, die die Kinder in ihrem Jahreslauf beobachten und von ihr lernen können. Je zwei junge Ebereschen, Pflaumen und Birnen sowie eine Sauerkirsche haben wir der „Schulpflanzaktion – Ein Projekt von one for the planet e.V.“ zu verdanken, die uns die Bäumchen bezuschusst haben. Auch danken wir herzlich Frau Zeun, die bei uns das GTA Schulgarten betreut und diese Pflanzaktion angestoßen hat. Von der Initiative „Apfelbäumchen für Sachsens Schulen und Kitas“ bekamen wir parallel noch zwei Apfelbäume dazu. Mit Hilfe der Mitarbeiter des Bauhofs haben unsere kleinen Gärtner die vielen Obstbäumchen eingepflanzt und schauen nun ungeduldig und tropfenden Zahnes in die Zukunft voller Hoffnung, schon bald von ihren Früchten naschen zu können. Die beiden Birnenbäumchen fanden ihr neues Zuhause auf dem Gelände der Kita „Rappelkiste“. Dort werden sie von unseren zukünftigen Schülerinnen und Schülern betreut und gepflegt. Und so schließt sich der Kreis – Obstbäume für die Zukunft, in jedem Fall auch für die Zukunft der GLÜCK-AUF-SCHULE Grundschule Hohndorf. *E. Gaus-Schwarzien*



Kirchliche Nachrichten

■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

- **Donnerstag, 06.04.2023, Gründonnerstag**
19.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- **Freitag, 07.04.2023, Karfreitag**
14.30 Uhr Gottesdienst
- **Sonntag, 09.04.2023, Ostersonntag**
7.00 Uhr Auferstehungsandacht auf dem Friedhof
10.00 Uhr Familiengottesdienst
- **Montag, 10.04.2023, Ostermontag**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- **Sonntag, 16.04.2023, Quasimodogeniti**
10.00 Uhr Familiengottesdienst anschließend Kirchenkaffee
- **Sonntag, 23.04.2023, Misericordias Domini**
8.45 Uhr Gottesdienst
- **Sonntag, 30.04.2023, Jubilate**
10.00 Uhr Gottesdienst
- **Sonntag, 07.05.2023, Kantate**
8.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- **Sonntag, 14.05.2023, Rogate**
10.00 Uhr Gottesdienst

Bitte entnehmen Sie den Schaukäst oder der Internetseite www.Kirchgemeinde-Hohndorf.de aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten.

■ Glaubensvorbilder (Johannes Bugenhagen)

In den nächsten Wochen werden in vielen evangelischen Kirchgemeinden die Konfirmationen und Jubelkonfirmationen gefeiert. Konfirmation heißt „Befestigung im Glauben“. Die als kleine Kinder Getauften, bestätigen jetzt als religionsmündige Jugendliche ihre Taufe.

In der Jubelkonfirmation erinnern sich die Jubelkonfirmanden an dieses Ereignis und stellen sich erneut unter Gottes Segen.

„Erfinder“ der Konfirmation ist Johannes Bugenhagen. Er war ein Weggefährte von Martin Luther und selbst ein bedeutender Reformator. Bugenhagen lebte von 1485 bis 1558. Nachdem er Schriften von Martin Luther gelesen hatte, schloss er sich dessen Ideen an, verließ seine norddeutsche Heimat und übersiedelte nach Wittenberg.

Zwischen ihm und Luther entwickelt sich bald ein enges Vertrauensverhältnis; Bugenhagen wurde Luthers Beichtvater, er traute Luther und seine Frau Katharina von Bora, taufte Luthers Kinder und hielt letztendlich auch seine Grabrede.

Kirchliche Nachrichten

Bugenhagen wirkte als Pfarrer an der Stadtkirche Wittenberg und lehrte an der Universität. Dort begann er die Bibel auszulegen und veröffentlichte mehrere theologische Schriften.

Doch schon bald wurde er in mehrere norddeutsche Städte gesandt, um neue Kirchenordnungen zu entwickeln. In diesen wurden viele praktische Fragen geklärt, die sich durch die neue lutherische Lehre ergaben. Dazu gehören z.B. die Festlegung von Kirchenämtern, Rechte und Pflichten der Gemeindemitglieder, die Regelung der Armenfürsorge und die evangelische Taufpraxis. In diesem Zusammenhang sprach er sich auch für die Einführung der Konfirmation aus.

In den Kirchenordnungen legt Bugenhagen großen Wert auf Bildung. In Hamburg und Lübeck wurden daraufhin erste öffentliche Lateinschulen eingerichtet. Er empfahl auch die Einrichtung von Mädchenschulen, in denen Mädchen Lesen, Rechnen und Schreiben erlernen. Egal, wo Bugenhagen gerade war, überzeugte er durch Arbeitseifer, umfassendes Interesse und gewann schnell an Einfluss.

Bugenhagen kann als Vorbild für strukturelles Handeln in der praktischen Umsetzung des Evangeliums gesehen werden. Seine persönlichen Gaben und Fähigkeiten setzte er mit hohem Einsatz ein, damit sich der Glaube in der Gemeinschaft entfalten konnte.
Andreas Merkel

Passionskonzert 2023 - ein besonderes Erlebnis

Die Passionszeit reicht von Aschermittwoch bis Karsamstag und lädt in Vorbereitung auf das Osterfest zur Besinnung und Neuausrichtung ein. Hierzu finden besondere Gottesdienste, Andachten und Konzerte statt. So strömten am Nachmittag des 26. März zahlreiche Besucher zum Passionskonzert in die Hohndorfer Kirche. Drei frühere Passionskonzerte unter Leitung von Prof. Georg Christoph Sandmann, an welchen auch der Hohndorfer Projektchor mitwirkte, hatten Spuren hinterlassen und es schwang erwartungsvolle Vorfreude mit, dass unserem Ort das Privileg eines weiteren Konzertes zu teil wurde.

Was die ca. 35 Musiker des Collegiums Musicum Werdau e.V., der Projektchor aus ca. 60 Sängern von Cantico Chemnitz und aus dem Landkreis Zwickau sowie die beiden Solistinnen darboten, war nicht zum Hören, es war zum Erleben! Zunächst begeisterten die Musizierfreude, der Einsatz und die Professionalität der überwiegenden Laienkünstler, welche unter Leitung von Prof. Sandmann erneut Höchstleistungen erbrachten.

Die inhaltliche Gestaltung des Konzertes bezeugten ein weiteres Mal das umfangreiche Hintergrundwissen und feine Gespür von Prof. Sandmann. Anfang und Abschluss des Konzertes bildeten zwei geistliche Kompositionen von Felix Mendelssohn Bartholdy für Chor und Sopransolistin. Dabei wirkten die junge Sopranistin Leevke Hambach und der große Chor auf interaktive Weise zusammen. Im ersten Stück „Hör mein Bitten“ mit Versen aus dem Psalm 55 wurden die Nöte, Ängste, Bedrängung durch Feinde und Todesfurcht des Psalmbeters König David und seine Sehnsucht, dem zu entfliehen und Ruhe zu finden, ausgedrückt und von den Hörern in aktuellen Bezug gestellt.

Eingebettet in die beiden Bartholdy-Kompositionen erklang das Konzert in e-Moll für Violonchello von Edward Elgar. Hier beeindruckte die junge Cellistin Bitna Song aus Südkorea, die derzeit ein Masterstudium an der Hochschule für Musik in Dresden absolviert. Sie interpretierte das vierteilige Konzert höchst virtuos und ohne Notenvorlage. In diesem 1919 unter dem Eindruck des 1.



Weltkrieges geschriebenen Konzert erklangen krasse, bewegende und angesichts der weiteren und aktuellen Kriegsschauplätze äußerst aufwühlende Töne. „Töne, für die es keine Worte gibt“, wie Prof. Sandmann ankündigte.

Den Abschluss bildete der von Bartholdy vertonte 42. Psalm „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“. Ein sehr bekanntes Stück, was dieses Aufgewühltsein in ein Schreien zu Gott münden lässt, aus dem neue Zuversicht sowie Dank und Preis für SEINE Hilfe entspringen.

Nach Momenten kurzen Innehaltens brandete tosender Beifall auf. Ein Ausdruck für die Zustimmung, freudige Erleichterung sowie Dank und Anerkennung der Hörer. Pfarrer Andreas Merkel überreichte Blumen, fand passende Worte und ließ das Erlebte in ein freies Gebet und den Segen einfließen. Herzlichen Dank an Prof. Sandmann, Frau Angermann, die Solistinnen Leevke Hambach und Bitna Song, alle Musiker und Sänger sowie Pfarrer Merkel und die ehrenamtlichen Helfer unserer Kirchengemeinde für dieses ergreifende Konzerterlebnis.

Sylvia Tiesies





Kirchliche Nachrichten

Relionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 0173/5734307

■ Wöchentliche Gottesdienstzeiten 2023:

- **Donnerstag, 19:00 Uhr:** Besprechung biblischer Themen
- **Sonntag, 09:30 Uhr:** Vortrag für die Öffentlichkeit

■ Oft gefragt: Woran glauben Jehovas Zeugen?

Jehovas Zeugen sind vielen Menschen bekannt, besonders durch ihre Missionstätigkeit. In diesem und in den folgenden Beiträgen, werden einige unserer wesentlichen Glaubenslehren kurz zusammengefasst:

1. Gott – Wir beten den allein wahren und allmächtigen Gott an, den Schöpfer von allem. Jehova ist der Eigenname Gottes, den man auch in vielen deutschen Bibeln findet. Beispielsweise kann man im Bibelbuch Psalm 83, Vers 18 lesen: „Die Menschen sollen wissen, dass du, dessen Name Jehova ist, du allein, der Höchste bist über die ganze Erde.“

2. Bibel – Für uns ist die Bibel die Botschaft von Gott an die Menschheit. Unsere Glaubensansichten stützen sich auf alle 66 Bücher der Bibel, also sowohl auf das „Alte Testament“ als auch auf das „Neue Testament“.

3. Jesus – Wir sind Christen und versuchen uns daher eng an die Lehren und das Beispiel von Jesus Christus zu halten. Wir erkennen ihn als unseren Retter und als Sohn Gottes an.

4. Reich Gottes – Das Königreich Gottes ist eine reale Regierung im Himmel. Diese Regierung wird alles umsetzen, was Gott für die Erde vorgesehen hat, wie beispielsweise Kriege beenden, Frieden wiederherstellen sowie Mensch und Natur wieder in ein gesundes Gleichgewicht bringen. Jesus ist der König von Gottes Königreich im Himmel.

5. Rettung – Wir glauben, dass ein Ende von Sünde und Tod nur durch Jesu Christus möglich ist. Um gerettet zu werden, muss man an Jesus glauben und dies auch in seinem täglichen Leben praktizieren.

Fortsetzung folgt...

Quelle Text: <https://www.jw.org/de/jehovas-zeugen/oft-gefragt/was-glauben-zeugen-jehovas/>

Video-Tipp – Jehovas Zeugen – wer sind sie? Zu finden auf www.jw.org unter der Rubrik: Bibliothek > Videos

■ Monatliche Radiosendungen:

- Bayerischer Rundfunk (Bayern 2, „Positionen“) Datum: 16.04.2023, Zeit: 6:45-7:00 Uhr, Thema: Sich weniger Sorgen machen – wie?
- Norddeutscher Rundfunk (NDR Info, „Relionsgemeinschaften“), Datum: 23.04.2023, Zeit: 7:15-7:30 Uhr, Thema: Katastrophen- und Flüchtlingshilfe als praktische Nächstenliebe

■ Kontakt für Rückfragen:

Relionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas
Garnstraße 1 | 09394 Hohndorf
Telefon: 037298/14630 oder 0173/5734307
Medienkontakt: guendel.tina@gmail.com

Leser schreiben ...

■ Rennfahrer-Geschwister Anina und Phil Ullaß – erfolgreiche Saison 2022 in Österreich und neue Herausforderungen 2023

Im vergangenen Jahr ging Phil wieder im Austrian Junior Cup in Österreich auf einer KTM RC4R an den Start. Die Rennen fanden diesmal auf Rennstrecken in ganz Europa statt. Wir waren in der Slowakei, in Kroatien, in Tschechien und natürlich in Österreich. Phil fuhr immer unter die Top 5 und konnte fünfmal aufs Treppchen als Dritter. Das Highlight war hierbei sein erster 3. Platz in Most unter Beifall von Familie und Freunden. Es gab im Laufe der Saison viele spannende Zweikämpfe und er konnte sich fahrerisch immer weiter verbessern. Nur einen Sieg hätte sich Phil noch gewünscht. Phil erreichte insgesamt den 3. Platz in der Meisterschaft. Zum Abschluss der Saison nahm er als Gaststarter an der Young Bike Trophy auf dem Lausitzring teil und konnte hier einen Sieg und einen 2. Platz einfahren.



Foto: privat

Einen Ausblick für diese Saison können wir hinsichtlich Phil leider nicht geben. Er hatte im November letzten Jahres einen schweren unverschuldeten Verkehrsunfall mit dem Moped mit mehreren schweren Verletzungen. Bis zu seiner 2. notwendigen Operation im Sommer darf er keinen Sport ausüben.

Anina fuhr in der Saison 2022 ebenfalls in Österreich. Auf einer Ohvale GP0 160 startete Sie in der FIM MiniGP Austria Series. Die männliche Konkurrenz war sehr stark, aber Anina konnte gleich am ersten Rennwochenende ihr fahrerisches Können zeigen und holte sich einen 3. und einen 2. Platz. Die folgenden Rennen liefen ähnlich und sie stand immer auf dem Podest. Zum Sieg reichte es leider nicht, auch wenn es oft sehr knapp war und sie dafür viel Lob bekam. Aufgrund eines pechgeprägten Rennwochenendes mit Sturz und technischen Problemen fehlten ihr vor der letzten Veranstaltung wichtige Punkte für die Meisterschaft. Nur die zwei Besten durften am Weltfinale in Valencia teilnehmen, um gegen Fahrer aus den weltweiten Meisterschaften anzutreten. Nach zwei 2. Plätzen in den letzten Rennen beendete Anina mit nur 6 Punkten Rückstand auf den Zweiplatzierten die Meisterschaft als Dritte. Der Traum von der Teilnahme am Weltfinale war aber leider geplatzt. Auch wenn Anina darüber sehr traurig war, sollte noch ein spannendes Wochenende folgen. Sie nahm auch in 2022 wieder an den Stefan Bradl Rookie Days teil und wurde aufgrund ihrer Leistungen zum Saisonfinale der Honda Talent Challenge am Lausitzring eingeladen. Hierbei



Foto: Michael Jurtin

überraschte sie auf der Honda NSF 250R alle und fuhr im 1. Rennen als Zweite und im 2. Rennen als Dritte übers Ziel. In diesem Jahr tritt Anina wieder in Österreich in der FIM MiniGP Austria Series an, aber diesmal auf einer Ohvale GP2

Leser schreiben ...

190. Weiterhin konnte Sie das Team von Stefan Bradl von sich überzeugen und wird daher auch in der Honda Talent Challenge starten. Wir möchten wieder allen danken, die uns in der Saison 2022 unterstützt haben und uns auch in diesem Jahr wieder unterstützen werden, insbesondere unseren Familien, Freunden Andy Junghans, Sven Wilhelm, Kerstin Schnabel, Stephanie Nadler (Kopfzauber), Suse Popp (bletterbox.de), Michael Gaube (Reifenmax), Anne Schiller (InVivo Physiotherapie) und den Firmen JRP Management, LST Chemnitz GmbH, F.I.T. Gerüstbau GmbH, EDEKA Meisel, Enrico Schaller Entsorgungsfachbetrieb, Konditorei Gebrüder Bauerfeind und Getränke-Mädler.

Wir hoffen, Sie drücken Anina auch für diese Saison wieder die Daumen und folgen ihr auf Instagram (@anina21_hummel). Wir würden uns auch sehr über weitere Unterstützer freuen. Sie können gern unter pierre.urlass@web.de Kontakt aufnehmen.

*Wir wünschen allen ein schönes Osterfest!
Familie Urlaß*



Foto: privat

Vereinsnachrichten

**Wenn auf Erden Glück möglich ist, dann erst,
wenn wir die Größe der Frauen begriffen haben.**

Am 08. März 2023 trafen sich die Frauen der Ortsgruppe Hohndorf im Wohnhaus am Unteren Anger 1 zu einer gemütlichen, kleinen Frauentagsfeier. Frau Schumann und Frau Heimpold begrüßten die Frauen und luden sie zu selbstgebackener Torte, Kaffee und einem Glas Sekt ein. Es kam zur angeregten Unterhaltung, es wurde viel gelacht und man freute sich, wieder einmal in Gemeinschaft zu sein. Viel zu schnell verging die Zeit, jede Frau bekam noch einen Blumengruß mit nach Hause und gegen 17.00 Uhr machten wir uns auf den Heimweg. Bis zum nächsten Mal! *Renate Heimpold*





Vereinsnachrichten

30 Jahre Chorgemeinschaft Harmonie Hohndorf e.V.



„Man soll ja die Feste feiern, wie sie fallen und genau das haben wir heute Abend vor.“ Mit diesen Worten begrüßte unsere Vereinsvorsitzende Petra Neyka am 04.03.2023 die Sängerinnen und Sänger der „Harmonie“ sowie ihre Angehörigen im Gasthaus Than.

30 Jahre Chorgemeinschaft Harmonie Hohndorf e.V. konnten gefeiert werden. Eine Zahl auf die wir als Chor sehr stolz sind. Es wurden Reden gehalten, Erinnerungen an musikalische Highlights ausgetauscht und natürlich gesungen und zu einem Lied von unserem Joachim sogar gemeinsam getanzt. Fünf Gründungsmitglieder wurden an diesem Tag besonders geehrt. Sie haben durchgehalten. Wie am Gründungstag, dem 03.03.1993, wurden Rouladen gegessen und unsere liebe Silke überraschte uns mit einer leckeren Eiche von der Bäckerei Pilz, denn die lieben wir alle sehr.



Glückwünsche von vielen Wegbegleitern haben uns an diesem Abend erreicht. Besonders haben wir uns über den Besuch von Herrn Bürgermeister Rosenlöcher und unserem ehemaligen Bürgermeister Herrn Groschwitz gefreut. Es ist schön zu wissen, dass die Vereine in Hohndorf durch ihre Gemeinde immer Unterstützung erfahren. Hierfür sagen wir von ganzem Herzen DANKE.

DANKE sagen wir hier auch noch einmal unserer lieben Chorleiterin Silke Steiert. Wir wissen, du hast es nicht immer leicht mit uns.

Nun wollen wir aber in die Zukunft schauen. Wir sind sehr froh, dass wir nun endlich wieder regelmäßig gemeinsam Singen können und hoffen natürlich auch einige Konzerte in diesem Jahr geben zu können.

Schon heute laden wir Sie herzlich zum Festkonzert am 07.05.2023 um 15.00 Uhr in die Lutherkirche Hohndorf ein.

Mit sängerischem Gruß
Susann Fleischer
Chorgemeinschaft Harmonie



Einladung zum Festkonzert

Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!

Am Sonntag, dem 07.05.2023 laden wir Sie herzlich in die
Lutherkirche Hohndorf zum Festkonzert
„30 Jahre Chorgemeinschaft Harmonie Hohndorf e.V.“
ein.

Erleben Sie einen bunten Nachmittag!

Es singt für Sie die:

Chorgemeinschaft Harmonie Hohndorf e.V.

Unter der Leitung von Silke Steiert

Beginn 15.00 Uhr

Eintritt frei!



Vereinsnachrichten

Sieg und Niederlage zum Saisonabschluss



TTV 1948 Hohndorf - SpVgg. Heinsdorfergrund 10 : 5. Im vorgezogenen Punktspiel gegen den Tabellennachbarn Heinsdorfergrund stand für beide Mannschaften im Kampf gegen den Abstieg viel auf dem Spiel. Die Hohndorfer hatten bei den Doppelspielen einen besseren Start. Wingeyer/Ponikau und Barthel/Clauß sorgten für eine 2:1 Führung. Nach der ersten Runde der Einzelspiele lagen die Gastgeber durch Siege von Staskiewicz, Ponikau und Clauß knapp mit 5:4 in Führung. Danach drehten aber die Hohndorfer auf. Nur Wingeyer verlor sein zweites Einzel. Danach gab es für die Gäste nichts mehr zu holen. Die Punkte holten Staskiewicz, Ponikau und Clauß je 2, sowie Barthel und Schreiter je 1.

TTV 1948 Hohndorf - TTSV Limbach-Oberfrohna 3 : 12. Gegen die Gäste aus Limbach gab es genau wie in der Vorrunde eine derbe Niederlage. Bereits alle drei Doppel gewannen die Gäste. Danach spielte nur Barthel in Normalform und gewann seine beiden Einzel. Wingeyer holte mit seinem Sieg gegen die Nummer 2 der Gäste den dritten Punkt. Für Limbach war das ein wichtiger Schritt in Richtung Aufstieg.

Mitteldeutsche Einzelmeisterschaften der Senioren. Am 10.03. - 12.03.2023 fanden die Mitteldeutschen Einzelmeisterschaften der Senioren in Osterburg (Sachsen-Anhalt) statt. Für Sachsen waren bei den Damen in der Altersklasse 55 Sylvia Rittig und in der AK 60 Ute Seifert qualifiziert. Bei den Herren starteten Uwe Wingeyer, Karl-Heinz Barthel und Holger Staskiewicz in der AK 70. Die Gruppenspiele überstanden alle außer U. Seifert. S. Rittig und K.-H. Barthel wurden Gruppenzweite, U. Wingeyer und H. Staskiewicz starteten mit Platz 1 in die Hauptrunde. Bei S. Rittig war unter den letzten 8 Endstation. Im Halbfinale verlor Staskiewicz gegen den späteren Sieger aus Sachsen-Anhalt und wurde genau wie Barthel, der gegen seinen Mannschaftskamerad Wingeyer mit 2:3 verlor, Dritter. Wingeyer verlor das Finale mit 1:3 und wurde Mitteldeutscher Vizemeister. Im Doppel belegte S. Rittig mit ihrer Partnerin aus Markkleeberg den 2. Platz. Bei den Herren ließen die Titelverteidiger Wingeyer/Staskiewicz nichts anbrennen und wurden im Finale klar mit 3:0 Mitteldeutscher Meister. Barthel stand mit seinem Partner als Dritter ebenfalls auf dem Siegerpodest.

HCV HOHNDORFER Carnevalsverein 1973 e.V.



An alle Mitglieder des Vereins

Einladung zur Jahreshauptversammlung / Mitgliederversammlung 2023

Liebes Vereinsmitglied

Hiermit laden wir dich recht herzlich zu der am

23.04.2023 um 10 Uhr

in der Gaststätte „Zur Weberklaus“ im Weißen Lamm, Hohndorf stattfindenden Jahreshauptversammlung ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Bekanntgabe der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2022
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Mitgliedsbeiträge
7. Diskussion über Punkte 3 – 6
8. Vorstellung neuer Satzung inkl. Ausgabe an Mitglieder
9. Vorhaben im Jahr 2023
10. Jubiläumsnachfeier 2024
11. Vereinsleben außerhalb der Session
12. Allgemeine Diskussion
13. Schlusswort

Anträge an die Mitgliederversammlung sind spätestens 7 Tage vor deren Beginn an den Vorstand einzureichen 01627240182 – andre-hcv-vice@t-online.de

Mit einem dreifachen HCV Helau

André Evers
Präsident

Anzeige(n)



Sonstiges

Anzeige(n)

■ Spurensuche im Revier

Ferienprogramm im Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge



Am Mittwoch in den Osterferien, 12. April, bietet das Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge die Möglichkeit für eine geführte Geocachingtour. Treffpunkt und Start ist um 10 Uhr an der Museumskasse. Diesmal steht eine Schnitzeljagd auf dem Programm. Aber keine gewöhnliche, sondern eine digitale. Unter dem Motto „Über Stock und Stein, stellt der Schachtziege ein Bein“ warten zwei Maskottchen der Bergbaustadt Oelsnitz sehnlichst auf viele Interessierte. Beide hatten Anteil am Wachsen der Stadt. Doch nun fühlen sie sich etwas vergessen und es ist ihnen langweilig. Gemeinsam mit ihnen ziehen die Teilnehmer um die Häuser und bringen manch höchst interessantes Detail in Erfahrung.

Eine Teilnahme an der Tour ist nur mit Voranmeldung möglich. Die Kosten pro Person liegen bei 4,50 Euro. Anmeldung telefonisch unter 037298 93940 oder per E-Mail an vermittlung@bergbaumuseum-oelsnitz.de.

KONTAKT: Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge, Pflockenstraße 28, 09376 Oelsnitz/Erzgeb., Telefon: 037298/93940, vermittlung@bergbaumuseum-oelsnitz.de, www.bergbaumuseum-oelsnitz.de

TAG der OFFENEN TÜR

Evangelische Montessori
Grundschule & Hort



16.00 - 18.00 Uhr
27. April 2023



Schulverein der
Evangelischen Montessori
Grundschule & Hort
Erlbach-Kirchberg e.V.
weitere Infos unter www.evmoschule.de

